



Felix Rank und Bernd Sračnik im Grazer Next Liberty

„Albert und der Sumo-Engel“ in Graz **Stück gegen Gewalt**

Gewalt ist das Thema der jüngsten Produktion des Grazer Next Liberty. Regisseur Helge Stradner und sein Team erforschen in „Albert und der Sumo-Engel“ von Ulrich Zaum Ursachen und Wirkungen derselben.

Der übergewichtige Albert (Felix Rank) wird von seinem Mitschüler (Martin Niederbrunner) gehänselt, von seinem Schläger-Vater (Michael Rutz) unter Druck gesetzt und von seiner überforderten Mutter (Susanne Zöllinger) wenig verstanden. Seine Aggression richtet sich dann schon auch gegen Menschen, die er eigentlich gerne hat – wie seine Freundin Selina (Ana Purwa).

Als er nicht mehr weiter weiß, eilt ihm ein Engel in Gestalt eines Sumo-Ringers (Bernd Sračnik liefert eine köstliche Kärntner Studie) zu Hilfe. Ab diesem Zeitpunkt kommt auch Schwung und Witz in die etwas träge Chose. Alles in allem ist da

eine pädagogisch wertvolle und wohl hauptsächlich für Schulen vorgesehene Produktion auf dem Spielplan, die zum Nachdenken anregen soll. Nach jeder Vorstellung wird in diesem Sinne auch ein Gespräch mit dem Schauspieler-Team und einer Gewaltschutzexpertin angeboten. *M. Reichart*

NEXT LIBERTY



Gewalt, präpariert für Schulpublikum

GRAZ. Wie mit der Wut umgehen? Zugeschnitten für Schulen und Diskussionen nach jeder Vorstellung, thematisiert das Next Liberty in Ulrich Zaums „Albert und der Sumo-Engel“ Kinderstress und Aggressionen. Helge Stradner setzt dabei vor allem auf Comics als Transportmittel für Gewaltproblematik (Video-Animation: Kerstin Rajnar), weniger auf zündende Handlung. Einzig Bernd Sracnik als Kärntner Himmelsbote im weiß-rosa Michelin-Männchen-Look (Foto) verleiht mit Witz, Schwung und Elvis-Schmelz Flügel (ab 10).

ELISABETH WILLGRUBER-SPITZ

Albert und der Sumo-Engel.

Von Ulrich Zaum. 21., 22., 30. April;
bis 23. Juni. Next Liberty, Graz.

Karten: Tel. (0 31 6) 80 00. **RENNER**
